

## Einleitung

Die Entscheidung in die Türkei zu fliegen hing damit zusammen, dass ich Politikwissenschaften studiere und mich somit die politische Lage in der Türkei interessiert hat. Da Istanbul eine zentrale Rolle spielt, fiel mir die Entscheidung relativ einfach. Istanbul ist eine unglaublich große und chaotische Stadt, in der viele Kontraste aufeinandertreffen.

Die private Sabanci Universität genießt in der Türkei einen sehr guten Ruf und die Vorlesungen sind zudem komplett auf Englisch. Diese beiden Faktoren waren auch die Gründe, weshalb ich mich für die Universität entschieden habe. Mir war es wichtig, dass sich meine englischen Kenntnisse verbessern und ich trotzdem die aktuellen türkischen Geschehnisse (Flüchtlingspolitik) verfolgen kann.

## Anreise

Meinen Flug habe ich ziemlich kurzfristig gebucht, weil ich noch einige Prüfungen in meiner Heimatuni hatte und meine Unterkunft nicht ganz sicher gebucht war. Deswegen wurde mein Flug eine Woche vor der Abreise gebucht. Ich empfehle aber alles organisierter anzugehen.

## Wohnungssituation

Da die Sabanci Universität auf der asiatischen Seite der Stadt befindet, war es mir wichtig in der Nähe eine Wohnung zu finden, da der Weg in Istanbul extrem lange dauern würde. Ich habe bewusst keine Zimmer an der Universität teilen möchten, weil keine Gäste übernachten dürfen. Meine Mutter und mein Ehemann wollten mich jedoch in dieser Zeit besuchen. Also habe ich mir eine möblierte Wohnung gemietet für ca. 200€ kalt. So konnte ich gleichzeitig Besuch empfangen und war in der Nähe von der Uni. Natürlich hat es Vor- und Nachteile. Vorteil darin Vorteilhaft ist, dass man es sich nicht ganz bequem macht und die Stadt entdecken kann. Nachteil ist, dass man am Anfang Schwierigkeiten hat Freunde zu finden. Bleibt man jedoch auf dem Campus, findet man relativ schnell Freunde, da man mit anderen Studenten ein Zimmer teilen muss aber neigt dazu auf dem Campus zu bleiben. Am besten wäre jedoch eine Wohnung zu mieten, wo auch andere Studenten wohnen., um nicht ständig an der Uni zu bleiben. Wohnungen findet man über AirBnb oder Facebookgruppen, in die ihr rechtzeitig beitreten müsst, um rechtzeitig eine Unterkunft zu finden.

Die Universität hat eine App, die ihr auf jeden Fall runterladen solltet. Dank dieser App konnte ich die Shuttle Zeiten sehen und fuhr dann zweimal die Woche mit dem Bus bis zu ViaPort (ein Einkaufszentrum) und wurde dann von einem Shuttle abgeholt. Das Ganze kostete

mir 8 Lira am Tag. Apropos Bus, als Student bekommt man eine Studentenfahrkarte, mit der du weniger als die Hälfte bezahlen musst. Zu studentischen Vergünstigungen ist noch zu sagen, dass man sich mit seiner Studentenausweise eine Museumskarte für 20 Lira besorgen sollte. Mit dieser hat man freien Zugang zu allen Museen! Lohnt sich auch auf Exkursionen, da die Karte für die ganze Türkei gilt.

## Studiensystem

Der Unterricht an der Sabanci University findet auf Englisch statt. Ansonsten sprechen die einheimischen Studenten privat eher türkisch. Trotzdem können die Studenten an der Uni relativ gut bis sehr gut Englisch. Vor eurem Semesterbeginn müsst ihr euch online in einige Kurse einwählen, um euren vorläufigen Stundenplan zu kreieren. Nachdem 3 Wochen Studium um sind, könnt ihr euren Stundenplan allerdings während der Add/Drop Period abändern und Kurse, die euch nicht gefallen oder angerechnet werden, abwählen und andere dazu wählen. Allerdings würde ich euch raten am Anfang so viele Kurse, die euch gefallen, wie möglich einzutragen, da es während der Add/Drop Phase viel schwieriger ist, in neue Kurse reinzukommen, als Kurse abzuwählen.

Ich habe im Verhältnis zu den anderen ziemlich wenig Kurse gewählt, da ich auch zwei Praktika absolvieren musste. Der erste Kurs war „Local Government in Turkey and the EU“ und der zweite war „Photography & Expression“. Im Gegensatz zu meiner Heimatuni sind die Vorlesungen nicht mit 100 bis 200 Personen überfüllt, sondern findet nur bis 30 Personen statt. Zudem gibt es eine Anwesenheitspflicht, da man alle Unterrichtsstunden eine Liste unterschreiben muss. So kann der Professor später verfolgen, ob man auch durchgehend anwesend war. Die Vorlesungen dauern knapp vier Stunden. Außerdem erfolgen zwischen durch Prüfungen, statt am Ende des Semesters eine Prüfung abzugeben. Eigentlich erinnert mich Das türkische System an meine Schulzeit, da die Gruppen klein gehalten werden, man auf Anwesenheit viel Acht gibt und zwischendurch Prüfungen stattfinden.

Herr Göymen, der Dozent für den Politikkurs war ziemlich nett und hat mir auch nach der Vorlesung geholfen, wenn ich offene Fragen hatte. Der Dozent für den Kunstkurs, Herr Germen, war ebenfalls nett, aber die Gestaltung seiner Vorlesung fand ich oft langweilig. Zudem nimmt die Anwesenheit sehr ernst und hat mich schwer aus der Vorlesung entlassen, obwohl ich sehr krank war (konnte man übrigens von 20 Meter Entfernung erkennen).

## Weggehen in Istanbul

Die meisten Erasmusstudenten gehen hauptsächlich in den Clubs um Taksim und Karaköy herum, aber da ich nicht der Typ dafür bin, habe ich mich dafür entschieden andere Dinge zu entdecken. Auf jedem Fall würde ich empfehlen die verschiedenen Stadtteile entlang des Bosphorus euch anzugucken, dort kann man ziemlich gut mit Blick auf den Bosphorus abends essen gehen. Besonders gefallen haben mir von den Vierteln Kadiköy, Karaköy und Üsküdar. Ich hatte auch das Glück mit der Schule, wo ich mein Praktikum gemacht habe, nach Canakkale zu fahren. Kann ich nur jeden empfehlen.

## Persönliches Fazit

Istanbul ist eine grandiose Stadt mit so unglaublich vielen Facetten. Ich hatte dort eine atemberaubende Zeit. Egal wo du wohnst hast du immer Restaurants, Kiosks und andere Geschäfte in direkter Umgebung. Die türkische Küche ist unvergleichbar und die Desserts sind wohl die besten der Welt. Ein Semester in einer anderen Kultur zu verbringen ist eine Erfahrung fürs Leben.

Zusätzlich dazu verlangen viele Professoren wöchentliche Essays zu der von Ihnen verteilten Literatur. Die Kurse sind meist mit 20-40 Studenten besetzt und auch die Beteiligung in Diskussionen werden in

die Endnote mit einbezogen. Um eine regelmäßige Teilnahme und konstante Vor- und Nachbereitung kommt an der Boğaziçi kein Student herum, wer sich aber Mühe gibt kann auch mit guten Ergebnissen rechnen. Das Niveau mit Frankfurter Verhältnissen zu vergleichen ist schwierig, da die Boğaziçi deutlich mehr Wert auf Evaluation, Diskussion und Transfer legt und nur die wenigsten Kurse auf mathematischer Basis stattfinden. Ich habe dieses Kursprogramm und ihr System als willkommene Abwechslung empfunden und das Studium der Wirtschaftswissenschaften von einer ganz anderen Seite kennen gelernt. Die Boğaziçi geht aus dem amerikanischen Robert College hervor und dieser kulturelle Hintergrund spiegelt sich nicht nur in der Architektur, sondern auch im Studiensystem der Universität wider. Professoren als auch die Studenten sprechen durchweg perfektes Englisch und haben nicht selten selbst einen europäischen oder amerikanischen Hintergrund.. Auch die Mitarbeiter im International Office sind äußerst hilfsbereit und helfen gerne bei studientechnischen und auch privaten Problemen und Fragen. Euren Kaffee und das Mittagessen könnt ihr in den meisten Fällen in den zahlreichen Cafés und Kantinen auf den Campi allerdings nur auf Türkisch bestellen, das sollte aber das geringere Problem sein. Die

Preise sind auch eigentlich in Ordnung, obwohl viel Studenten meinten, es sei zu teuer im Gegensatz zu den anderen Universitäten.

Für mich persönlich hat sich das Auslandssemester an der Sabanci University sowohl im akademischen Sinne, als auch im kulturellen Sinne sehr gelohnt. Ich konnte eine tolle Zeit an einer tollen und ganz anderen Universität im Vergleich zu der Universität Bremen, verbringen und habe viel über eine andere Kultur erfahren. Daher kann ich jedem Studenten, der offen für etwas Neues und Anderes ist, nur empfehlen einen Auslandsaufenthalt an der Sabanci University in Istanbul zu machen. Es ist spannend in ein anderes Universitätssystem einzutauchen und in einer anderen Kultur zu leben. Da die Türken so warme und freundliche Menschen sind, bräuchte man keine Angst haben, dass man sich verläuft, da die meisten sofort helfen. Freunde findet man da auch relativ schnell, da die Türken direkte und gesprächige Menschen sind.

|                  |                             |
|------------------|-----------------------------|
| Gastuniversität  | Sabanci Universität         |
| Gastland         | Türkei                      |
| Fach             | Politik und Kunst (Lehramt) |
| Aufenthaltsdauer | 01.02.2018 bis 01.06.2018   |